

EINBLICK

Das Magazin der Stadtwerke Erkrath | 02.2021

An alle Haushalte

HEREINSPAZIERT

Julia Schüßler berät mit ganzer Energie im neuen Kundencenter der Stadtwerke 6

HIGHSPEED
Vier neue Lichtwelle-Produkte am Start 4

NEANDERBAD
CO₂-neutral eintauchen 10



**STADTWERKE
ERKRATH**

ZÄHLER ABLESEN 2021

Sicher ist sicher: Auch in diesem Jahr bitten wir unsere Kundinnen und Kunden, die Stände von Strom-, Gas- und Wasserzählern im Netzgebiet selbst abzulesen. Anfang Dezember erhalten Sie alle auf dem Postweg eine personalisierte Ablesekarte. Darauf einfach die Zählerstände notieren und portofrei an die Stadtwerke Erkrath zurückschicken.

Einfach und bequem

Alternativ lassen sich die Zählerstände per QR-Code schnell und sicher übermitteln. Auch per E-Mail oder Fax ist dies wie gewohnt möglich. Die Frist für die Eingabe der Zählerstände endet am 4. Januar 2022 – danach erfolgt die Jahresverbrauchsabrechnung mit errechneten Werten auf Basis bekannter Vorjahreswerte. Da bei einer telefonischen Übermittlung leicht Übertragungsfehler entstehen, bitten wir davon abzusehen. Und um das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten, bitte auch die Ablesekarten in diesem Jahr nicht persönlich im Kundencenter abgeben. Vielen Dank für Ihre Kooperation.

Zählerstandsübermittlung per E-Mail an: service@stadtwerke-erkath.de oder per Fax an: 02104 943 60 78

Foto: iStock.com – schulzie



ENERGIEBERATUNG

Weitere Infos rund um das Thema gibt Carsten Printz vom Technischen Kundenservice der Stadtwerke Erkrath unter Telefon: 02104 943 60 622 oder per E-Mail: netz@stadtwerke-erkath.de

NACHHALTIG GUT BERATEN

Der Umwelt zuliebe stellen immer mehr Bürgerinnen und Bürger ihre Energieversorgung auf klimafreundliche Techniken um. Carsten Printz vom Technischen Kundenservice der Stadtwerke Erkrath unterstützt Sie dabei mit ganzer Energie.

Bis 2045 soll in Deutschland der Gesamtbestand aller Häuser und Wohnungen nahezu klimaneutral sein. Wenn in Deutschland gebaut wird, stehen Energieeffizienz und Klimaschutz weit oben auf der Wunschliste. Dabei reden alle vom Energiesparen – doch wie gelingt das in den eigenen vier Wänden? Und welche Fördermöglichkeiten können genutzt werden? Carsten Printz, Energieexperte beim Technischen Kundenservice der Stadtwerke Erkrath, weiß Rat.

Zukunftssicher und energieeffizient

Ob bei der Planung einer eigenen Photovoltaik-Anlage, einer Solarthermie-Anlage oder beim Thema Wärmecontracting, Carsten Printz steht gerne beratend zur Seite. „Die Energiewende schreitet voran. Viele Privatkunden interessieren sich dafür, welche Maßnahmen die energetische Qualität ihres Eigenheims nachhaltig verbessern. Wir unterstützen zum Beispiel beim

Umstieg auf emissionsmindernde Heiztechniken. Mit konkreten Modernisierungstipps und Informationen, wie sich CO₂-Sparpotenziale wirtschaftlich rechnen und ausschöpfen lassen. Oft geht es dabei darum, eine individuelle Lösung zu finden“, betont Carsten Printz.

E-Mobilität, Wallbox & Co

Auch das Thema E-Mobilität nimmt weiter Fahrt auf. Die Ladeinfrastruktur für E-Autos in Erkrath wächst. 13 öffentliche Ladesäulen mit je zwei Anschlusspunkten gibt es bereits. Gleichzeitig steigt das Interesse an flexiblen Ladelösungen für zu Hause. Auch hier ist eine Beratung im Vorfeld sinnvoll. Denn nicht jede Wallbox mit 11-kW-Ladeleistung ist für jede Anforderung geeignet. „Bei geschäftlicher Nutzung des E-Autos ist zum Beispiel eine geeichte Wallbox für die Abrechnung erforderlich. Im Zweifel einfach anrufen – ich helfe gerne weiter“, so Carsten Printz.



Die Auszubildenden Kristina Kinsfater, Anssam Ahmadou und Nico Wittke (von links)

DREI AZUBIS AM START

Seit August ist das dreiköpfige Azubi-Team bei den Stadtwerken Erkrath komplett: Kristina Kinsfater und Anssam Ahmadou sind im ersten Ausbildungsjahr als Kauffrau für Büromanagement. Nico Wittke ist angehender Fachangestellter für Bäderbetriebe im Neanderbad.

Zukunft im Visier

Sylvia Riewenherm, Personalreferentin und Ausbilderin bei den Stadtwerken Erkrath, erklärt: „Seit 1999 bilden die Stadtwerke kontinuierlich aus. Dabei ist es unser Ziel, den Nachwuchs – je nach angestrebter Qualifi-

kation – auf eine Laufbahn im Unternehmen und wichtige Zukunftsaufgaben vorzubereiten. Die Ausbildung dauert zweieinhalb bis drei Jahre, je nach Schulabschluss.“ Kaufmännische Azubis durchlaufen während ihrer Ausbildungszeit alle Abteilungen, um das Unternehmen von der Pike auf kennenzulernen: von der Buchhaltung, dem Kundenservice, Marketing und Vertrieb bis hin zur Technik. „Wichtig ist uns dabei, dass sich der Nachwuchs hier gut betreut fühlt. Ein positiver Teamspirit der Azubis und ein eigenverantwortliches Arbeiten von Anfang an sind dafür optimal“, so Sylvia Riewenherm.

EIN KLICK, EIN BLICK!

Jederzeit aktuell informiert: Einfach den **digitalen EINBLICK** der Stadtwerke Erkrath abonnieren! Mit den wichtigsten Nachrichten rund um Strom, Gas, Wasser, Telekommunikation und E-Mobilität. Einfach auf der Website der Stadtwerke für den digitalen EINBLICK anmelden. Hier gibt es übrigens auch alle aktuellen Ausgaben des EINBLICKs als Blättermagazin. Viel Spaß beim Reinklicken und Lesen!

Direkt anmelden: www.stadtwerke-erkath.de/unternehmen/magazin-einblick



Foto: iStock.com – AndreyPopov

KUNDENSERVICE

Gruitener Straße 27
40699 Erkrath
Telefon 02104 943 60 70
service@stadtwerke-erkath.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do.: 7.30-17.00 Uhr
Fr.: 7.30-13.00 Uhr

24 Stunden Entstördienst
Erdgas/Wasser: 02104 943 60 00

Strom: 02104 943 60 01

Straßenbeleuchtung:
02104 943 60 31

Telekommunikation:
02104 943 60 917

E-Ladesäule: 030 2332 100 00

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Erkrath GmbH,
Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath
www.stadtwerke-erkath.de,
Lokalteil: Jessica Heine (verantw.)
Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner
Straße 38, 85521 Ottobrunn;
Redaktion: Birgit Wiedemann
(verantw.), Lisa Klocke
Gestaltung: trurnit GmbH |
trurnit Publishers, Veronika Hansen;
Fotos: Martin Leclair
(Titel, 2, 6-7, 10-11)

EDITORIAL



Foto Editorial: ninagraphie

Liebe Leserin, lieber Leser, wir sind für Erkrath da – dieser Satz hat seit diesem Sommer eine weitere Bedeutung bekommen. Sicher werden auch Sie die Bilder der Flut noch im Kopf haben: Die Düsel trat über die Ufer, überflutete Straßen vor allem in Alt-Erkrath. Vielerorts waren nasse Keller und Sachschäden die Folge. Doch gerade in dieser Extremsituation hat sich gezeigt, dass wir mit vereinten Kräften alles unternehmen, um die Daseinsvorsorge in Erkrath zu gewährleisten. Und was im Krisenfall galt, gilt auch jetzt: Denn unsere Monteure sind täglich mit ganzer Energie für unsere Wasser-, Strom- und Gas- sowie Telekommunikationsnetze im Einsatz. Persönlich für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein, nehmen wir dabei ganz wörtlich: In unserem neuen Kundencenter am Hochdahl Markt sind wir seit Juli im Herzen von Hochdahl präsent. Unser Team berät vor Ort zu allen Energiethemen und speziell zu unserem Highspeed-Internet der Lichtwelle Erkrath. Nicht zuletzt freut sich unser klimaneutrales Neanderbad auch in der kühlen Jahreszeit schon auf Ihren Besuch.

Alles Gute und viel Freude beim Lesen.

Ihr Gregor Jeken
Geschäftsführer

Druck: hofmann infocom GmbH,
Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg, chlorfrei gebleicht,
100-Prozent-Recyclingpapier.
Für Druckfehler und Terminänderungen wird keine Haftung übernommen.

Das Magazin EINBLICK erscheint zweimal jährlich.



HIGHSPEED FÜR ERKRATH

750 Mbit/s

500 Mbit/s

250 Mbit/s

100 Mbit/s

• TOP-ANGEBOT •

SchnelleWelle 750

Maximale Performance für höchste Ansprüche

- Download: 750 Mbit/s
- Upload: 300 Mbit/s
- Leistungsgarantie
- inkl. Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz
- inkl. Premium-Router
- TV zubuchbar (9,50 €/Monat)

79,95*

SchnelleWelle 500

Freie Kapazitäten für die ganze Familie

- Download: 500 Mbit/s
- Upload: 150 Mbit/s
- Leistungsgarantie
- inkl. Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz
- inkl. Premium-Router
- TV zubuchbar (9,50 €/Monat)

59,95*

SchnelleWelle 250

Hoher Komfort zum kleinen Preis

- Download: 250 Mbit/s
- Upload: 75 Mbit/s
- Leistungsgarantie
- inkl. Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz
- inkl. Router
- TV zubuchbar (9,50 €/Monat)

49,95*

SchnelleWelle 100

Einstieg ins Highspeed-Netz

- Download: 100 Mbit/s
- Upload: 20 Mbit/s
- Leistungsgarantie
- inkl. Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz
- inkl. Router
- TV zubuchbar (9,50 €/Monat)

39,95*

BEREIT FÜR DIE SCHNELLEWELLE

Das Netz der Zukunft für Ihr Zuhause – und zwar mit den neuen, attraktiven **SchnelleWelle-Tarifen der Lichtwelle Erkrath.**

Der Glasfaserausbau in Erkrath schreitet mit Höchstgeschwindigkeit voran. Passend dazu bietet das neue Angebot der Lichtwelle Erkrath „Highspeed“ für ihre Erkrather Kunden. Keine Frage – Schnelligkeit im Netz ist das A und O: Smart Home, mobiles Arbeiten und Online-Shopping haben längst Einzug in unser Leben gefunden – multimediale Anwendungen und Gadgets erfreuen sich großer Beliebtheit. Ob

Videokonferenz, Gaming oder Streaming am Nachmittag bei den Jüngsten. Dass dies alles reibungslos ablaufen kann, ist bei vielen Erkrather Haushalten bereits Alltag: Ein Anschluss an die Lichtwelle Erkrath macht es möglich. Jetzt sind passend dazu vier neue Produkte am Start. „Wir sind stolz, mit den neuen Lichtwelle-Tarifen den Glasfaserausbau noch weiter vorantreiben und immer mehr Bürger mit dem schnellsten Internet

Foto: iStock.com – lynny



Per Lichtsignal werden gigantische Datenmengen verschickt und beim Kunden in elektrische Signale umgewandelt.

für Erkrath versorgen zu können“, erklärt Gregor Jeken, Geschäftsführer der Stadtwerke Erkrath.

Schneller, weiter, SchnelleWelle

Das Datenvolumen steigt immer weiter an. Deutsche Haushalte zogen im Jahr 2020 durchschnittlich knapp 200 Gigabyte (GB) Daten pro Monat und Anschluss aus dem Internet. Netzexperten erwarten im Jahr 2025 einen Anstieg auf durchschnittlich 876 GB – also um das Vier- bis Fünffache. DSL- und VDSL-Verbindungen können dies nicht leisten. Es bedarf einer neuen, besseren Technologie. Mit **SchnelleWelle** ist der Umstieg von DSL- auf Glasfaserverbindungen jetzt besonders einfach – mit gestaffelten Konditionen, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Nutzer orientieren. Insgesamt stehen vier Pakete zur Wahl. Der leistungsfähige Glasfaseranschluss ist für Einsteiger schon für 39,95* Euro pro Monat im Tarif **SchnelleWelle 100** erhältlich. Das Highlight ist das Top-Angebot **SchnelleWelle 500** mit einer Downloadrate von 500 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) sowie einem Upload von 150 Mbit/s und einem Premium-Router inklusive. Für alle, die sich noch mehr Mbit/s wünschen, bietet sich der Tarif **SchnelleWelle 750** mit satten 750 Mbit/s an. Gut zu wissen: Eine Telefon-Flatrate für Anrufe ins deutsche Festnetz ist bei allen Tarifen inbegriffen und das TV-Paket gibt es für 9,50 Euro pro Monat dazu. „Welcher Tarif optimal zu den eigenen Bedürfnissen passt, lässt sich am besten bei einem individuellen Beratungsgespräch ermitteln. In unserem neuen Kundencenter am Hochdähler Markt haben wir die Lichtwelle-Expertise vor Ort gebündelt und beraten gern“, so Michael Küpping, Leiter Vertrieb bei den Stadtwerken Erkrath.

Technisches Optimum Glasfaser

Bei Glasfaseranschlüssen heißt die Zauberformel FTTH. Das steht für Fibre to the Home und bedeutet, dass das Glasfaserkabel bis in die Wohnung reicht. Es endet nicht vorher an einem bestimm-

ten Punkt, wie dem Verteilerkasten vor dem Haus oder im Keller. Diese Methode bietet eine Reihe von Vorteilen. Die bestellte Geschwindigkeit kommt tatsächlich an, da die Bandbreite nicht geteilt werden muss. Die bestellte Leistung steht immer zur Verfügung. Das spiegelt sich direkt in der Geschwindigkeit für Downloads und Uploads wider. Je höher der gebuchte **SchnelleWelle-Tarif**, desto schneller ist auch die Download-Geschwindigkeit. Ein Computerspiel mit 50 GB Größe ist in knapp unter sieben Minuten geladen. Und das ist erst der Anfang. Bis zum Jahr 2030 sollen 10 bis 20 Gbit/s möglich sein. Die Upload-Rate steigt bei dieser Technologie ebenfalls. Mit bis zu 300 Mbit/s gelangen zum Beispiel Familienfotos in die Cloud.

Neue Lichtwelle-Partner

Interessenten können sich direkt im Kundencenter der Stadtwerke Erkrath oder im neuen Kundencenter Hochdähler Markt beraten lassen. Außerdem kooperieren die Stadtwerke Erkrath mit drei lokalen Elektronikhändlern: Otmar Langer, Krebber Communication und EURONICS Kiesslich stehen als Kooperationspartner mit Rat und Tat zur Seite und helfen bei der Auswahl des passenden Tarifes. Gregor Jeken blickt aufgrund dieser Entwicklungen optimistisch in die Zukunft: „Unser Ziel ist es, Erkrath bis zum Jahr 2024 zur Gigabit-City auszubauen.“ Ein ambitioniertes Ziel, das mit den neuen Tarif-Paketen und dem erweiterten Beratungsangebot durchaus in greifbare Nähe rückt.

Kontakt:

E-Mail: lichtwelle@stadtwerke-erkath.de

Telefon: 02104 943 60 70

Website: www.lichtwelle-erkath.de

*Inkl. 5 Euro Rabatt für Stromkunden der Stadtwerke Erkrath. Bei den ausgewiesenen Preisen handelt es sich bereits um den reduzierten Preis. Alle aufgeführten Preise auf diesen Seiten verstehen sich inkl. MwSt. pro Monat. Die Mindestlaufzeit beträgt 24 Monate. Der Vertrag verlängert sich automatisch um jeweils 12 weitere Monate, wenn er nicht mindestens drei Monate vor Ablauf gekündigt wird.

UNSERE LICHTWELLE-PARTNER

Die **SchnelleWelle** ist jetzt auch bei drei Kooperationspartnern verfügbar: Otmar Langer, Krebber Communication und EURONICS Kiesslich beraten direkt vor Ort und unterstützen bei der Auswahl.

• **oL Otmar Langer e. K.**
Inh. Stefan Smeets
Neanderstraße 5
40699 Erkrath
www.ol-technik.de
Mo.-Do.: 9.00-17.00 Uhr
Fr.: 9.00-15.00 Uhr

www.krebber.com
Mo.-Do.: 9.00-18.00 Uhr
Fr.: 9.00-17.00 Uhr

• **Krebber Communication AG**
Max-Planck-Straße 7
40699 Erkrath

• **EURONICS Kiesslich**
Falkenstraße 5a
40699 Erkrath
www.euronics.de/erkath-kiesslich
Mo.-Fr.: 9.00-18.00 Uhr
Sa.: 9.00-13.30 Uhr

MITTEN DRIN, NÄHER DRAN!

Seit Mitte des Jahres hat das neue Kundencenter der Stadtwerke Erkrath am Hochdahler Markt seine Türen für Interessenten geöffnet. EINBLICK ist zu Besuch in den neuen Räumlichkeiten.

Donnerstagmorgen, kurz nach 9 Uhr. Geschäftiges Treiben rund um den Hochdahler Markt. In direkter Nähe des Wochenmarktes befindet sich das neue Kundencenter der Stadtwerke Erkrath. Großzügige Glasfronten reflektieren die herbstlichen Sonnenstrahlen. Lichtwelle-Aufsteller vor dem Kundencenter weisen den Weg zum Eingang. Auf einer Fläche von 125 Quadratmetern erwartet die Besucher ein offenes gestaltetes, helles Interieur mit blauen und grünen Akzenten. Genau hier im neuen Kundencenter der Stadtwerke ist der Arbeitsplatz von Julia Schübler. Die 35-jährige Schwelmerin ist Expertin in Sachen Kundenbetreuung. Ihre berufliche Laufbahn bei den Stadtwerken Erkrath startete sie bereits 2018 in der Gruitener Straße. Im direkten Kundenkontakt, von Mensch zu Mensch fühlt sich die sportliche Beraterin in ihrem Element. Ob als freundliche Stimme am Telefon, als erste Anlaufstelle und Empfangsfrau für kleine und große Gäste oder als Schnittstelle zu den Fachleuten im Haus. „Die Kundinnen und Kunden schätzen die entspannte Atmosphäre hier. Wer möchte, kann auf einem unserer gemütlichen Lounge-Sessel Platz nehmen,

kurz durchatmen oder schnell das kostenfreie WLAN nutzen, dann kann's auch schon losgehen“, sagt Julia Schübler und lacht. Eine grüne Mooswand und dekorative Pflanzen in einem offenen Bücherregal setzen natürliche Akzente. Kaffeeduft liegt in der Luft. „Das Kundencenter bietet sechs Arbeitsplätze für die Berater und unser Vertriebsteam der Lichtwelle. Ein Besprechungsraum mit einem Flatscreen-TV steht für Präsentationen rund um



Julia Schübler ist als Kundenberaterin quasi „mit ganzer Energie“ vor Ort.



PERSÖNLICH FÜR SIE DA

Kundencenter Hochdahler Markt
Hochdahler Markt 61
40699 Erkrath

Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 7.30-17.00 Uhr und Fr.: 7.30-13.00 Uhr

Kundencenter Gruitener Straße
Gruitener Straße 27
40699 Erkrath

Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 7.30-17.00 Uhr und Fr.: 7.30-13.00 Uhr

Wie gewohnt steht der Kundenservice auch per E-Mail unter service@stadtwerke-erkath.de oder telefonisch unter 02104 943 60 70 zur Verfügung.

Hereinspaziert: Beratung in Laufnähe zum beliebten Hochdahler Markt



Stilvoll Platz nehmen: Einen Espresso oder Latte macchiato gibt's auf Wunsch auch (rechts). Julia Schübler im Empfangsbereich (links)

die Lichtwelle bereit. Zahlreiche Erkrather interessieren sich aktuell für einen Glasfaseranschluss und die neuen Tarife. Dazu bieten wir hier im Kundencenter quasi unter einem Dach die geballte Kompetenz“, so Julia Schübler.

Persönlich und nah

Gemeinsam mit ihren Kollegen im Innen- und Außendienst ist Julia Schübler die persönliche Ansprechpartnerin für alle auskunftssuchenden Kundinnen und Kunden. Ob E-Ladekarte, Zählerstände, Ummeldeformular oder technische Fragen zur Fritzbox – die Expertin weiß Rat. Energiethemen also zwischen Einkauf beim Bäcker und Obsthändler in Angriff nehmen? Julia Schübler nickt und sagt: „Na klar. Auch Energieprodukte und Telekommunikation gehören heute zum Alltag ganz selbstverständlich dazu. Genau hier steigt aber auch der Beratungsbedarf. Bei uns lassen sich viele Fragen leicht in einem Anlauf klären.“

Lichtwelle und mehr

„Auch wenn die fortschreitende Digitalisierung etliche Prozesse automatisiert: Viele Kunden schätzen, wenn sie persönlich zu uns kommen können und wir für sie da sind“, so die Beraterin. Sie erläutert: „Hier im Kundencenter registrieren wir immer mehr Anfragen zu den neuen Tarifen SchnelleWelle und unserem Glasfaserangebot. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger interessieren sich für den Ausbaufortschritt der Lichtwelle vor der eigenen Haustür.“ Julia Schübler lächelt. „Ein netter Kunde, mit dem ich zuvor nur telefonisch Kontakt hatte, kam kürzlich erstmalig zu mir ins neue Kundencenter. Wir begrüßten uns und er meinte: ‚Guten Tag Frau Schübler. Toll, es gibt Sie also in Wirklichkeit – Sie sind ja gar kein Callcenter.‘ Da mussten wir beide herzlich lachen. Genau diese Nähe zu den Menschen hier in Erkrath ist es, die mich täglich aufs Neue an meinem vielseitigen Job begeistert“, freut sich Julia Schübler.



IM FALL DER FÄLLE FÜR ERKRATH DA!

Der Flut-Sommer 2021 wird vielen Erkrather Bürgerinnen und Bürgern noch lange in Erinnerung bleiben. Gemeinsam war das Team der Stadtwerke Erkrath Tag und Nacht im Dauereinsatz. Betroffen waren auch kritische Infrastrukturen, Umspannwerke und Trafostationen. Ein Rückblick.

Foto: stock.adobe.com – dth48

„Das Ausmaß hat niemand in Erkrath kommen sehen“, sagt Rainer Wilking, Abteilungsleiter Neubau und Instandhaltung bei den Stadtwerken Erkrath. Allelen und Straßen verwandelten sich in Minutenschnelle in Seen und Wasserwege. Bis zu 180 Liter Regen fielen am 15. Juli pro Quadratmeter. Starkregen verwandelte die Düssel in einen reißenden Strom und flutete vielerorts die Keller. Besonders betroffen war der Stadtteil Alt-Erkrath rund um die Morper Allee, Pestalozzistraße, Mühlenstraße und Freiheitstraße. Rainer Wilking erläutert: „Im ersten Schritt ging es darum, schnellstmöglich ein Krisenteam für unsere Stadt und die Betroffenen bereitzustellen. Als Netzbetreiber hat dabei die konkrete Gefahrenabwehr für alle Bürgerinnen und Bürger oberste Priorität – und zwar in enger Kooperation mit der Feuerwehr und dem Technischen Hilfswerk (THW).“ Schnell gab es auch Entwarnung für das Trinkwassernetz der Stadt, das zu keinem Zeitpunkt der Krise betroffen war.

Gemeinsam im Einsatz
Im nächsten Schritt bildete das Krisenteam der Stadtwerke eine spezielle „Strom-Alarmbereitschaft“. „Da waren bereits alle Monteure im Einsatz. Denn es zeigte sich, dass die Netze und drei Trafostationen von eindringenden Wassermassen betroffen waren“, so Rainer Wilking. Am Abend wurde am Haus Brück eine Ortsnetzstation durch einen Kurzschluss zerstört. Der Lichtbogen der Explosion war weithin sichtbar. „Unser Team hatte dafür Sorge zu tragen, dass die Stromversorgung in den betroffenen Gebieten unterbrochen wurde. Denn bevor es zu einer sogenannten Auslösung im 10-kV-Netz kommt, sind die betreffenden Stationen für den Einsatz der Helferinnen und Helfer spannungsfrei zu schalten – genau dafür ist ein Vor-Ort-Einsatz unserer Monteure erforderlich“, erläutert Rainer Wilking. Knieltief im Wasser watete das Team der Stadtwerke zu den Einsatzorten, um betroffene Trafostationen singulär freizuschalten. Gleichzeitig aber auch, um anderenorts die Stromversorgung sicherzustellen und ein gefahrloses Auspumpen der betroffenen Keller durch die Feuerwehr zu gewährleisten. „Ein großes Dankeschön geht an das gesamte Monteurteam. Durch ihren unermüdlichen Einsatz bis in die frühen Morgenstunden konnte Schlimmeres verhindert und bei 90 Prozent der betroffenen Haushalte die Versorgung netzseitig zügig wieder zugeschaltet werden“, so Rainer Wilking. Für

eine provisorische Grundversorgung mit Strom stellten die Stadtwerke Erkrath auch Baustromverteiler in einigen betroffenen Straßenzügen auf. In enger Zusammenarbeit mit Elektrofachbetrieben wurden dann in den betroffenen Haushalten alle Hausanschlusskästen inspiziert, bei Bedarf umfassend gereinigt, getrocknet und danach netzseitig wieder zugeschaltet. Die Schadensbilanz vor Ort: Insgesamt waren drei Trafostationen betroffen, 90 Gaszähler und 160 Elektrozähler mussten bei den betroffenen Haushalten ausgetauscht werden. Dabei kamen direkt neue digitale Zähler zum Einsatz.

Solidarität für Erkrath
Die große Hilfsbereitschaft zahlreicher Bürgerinnen und Bürger zeigte sich an vielen Stellen in der Stadt. Der Schlamm war noch nass – und schon krepelten die Erkrather bei den Aufräumarbeiten gemeinsam die Ärmel hoch. Bei vielen Betroffenen kam es infolge der Wasserschäden zu einem erhöhten Strom- und Wasserverbrauch. Hier unterstützen die Stadtwerke mit der Ak-

tion „Hochwasser-Scheck“: Die betroffenen Haushalte erhalten von den Stadtwerken eine Gutschrift auf die Jahresabrechnung und können damit einen Teil der erhöhten Stromkosten kompensieren. Die Resonanz auf die Aktion war sehr groß.

Richtung Zukunft planen
War das alles abzusehen? Spült die Flut die Klimadebatte in die Gegenwart? Welche Erfahrungswerte sind für die Instandhaltung der Netze relevant? „Entscheidend ist, wie wir die Netze auf Basis der Erfahrungen zukunftssicher weiterentwickeln. Denn wir können ja nicht die Zukunft vorhersagen. Wohl aber Risikofaktoren minimieren. Beispielsweise bei der Planung neuer Trafostationen in hochwassergefährdeten Bereichen“, so Andreas Simmet, Abteilungsleiter Asset Management und Planung. Sein Kollege Rainer Wilking ergänzt: „Vorausschauend ist es gut zu wissen, dass unsere Teams bei der Bewältigung der Krise mit professioneller Erfahrung und Teamgeist agiert haben. Die wegweisende Technik ist ja nur die eine Seite – auf die Menschen kommt es an.“



Momentaufnahmen vom Hochwasser: geflutete Verkehrswege in Erkrath, die Feuerwehr im Dauereinsatz an der Mühlenstraße (oben links); Straßen werden zu Wasserwegen; knöcheltiefes Wasser am Einsatzort Morper Allee (unten).

Fotos: Feuerwehr Erkrath (oben links und unten); Achim Otto – Lokalanzeiger (oben rechts); iStock.com – ollo (Schild)

NACHHALTIG EINTAUCHEN

Unter der Leitung des neuen Betriebsleiters Lars Glörfeld startet das Neanderbad in die Wintersaison. Die Energie für das Schwimmvergnügen bezieht das Bad komplett aus eigener Herstellung – seit 2012 ist es CO₂-neutral.

Auf die Plätze, fertig, abtauchen! Ein fröhliches Kinderlachen hallt vom neuen Sprungturm des Neanderbads herüber, während die Schwimmer im Becken genüsslich ihre Bahnen ziehen. Kaum einer denkt in dieser entspannten Atmosphäre daran, wie die hauseigene Technik des Neanderbads den Freizeitspaß für Zigtausende Badegäste sicherstellt. Lars Glörfeld, Leiter des Neanderbads, erläutert: „Hinter den Kulissen passiert in einem Bad ganz viel – vom Beheizen der Becken und des Duschwassers über den Betrieb der Lüftungs- und Pumpenanlagen bis zur Steuerung der Beleuchtung und vieles andere mehr – der Badebetrieb im Neanderbad ist energieintensiv. An einem Tag werden dafür durchschnittlich 2500 Kilowattstunden (kWh) Strom verbraucht.“

2500

Tonnen CO₂ werden im Neanderbad jährlich eingespart.



4 NEANDERBAD-FRAGEN AN LARS GLÖRFELD

Seit Januar 2021 ist Lars Glörfeld, 31, neuer Leiter des Neanderbads. Am Beckenrand und hinter den Kulissen des beliebten Freizeitbads sorgt der gelernte Meister für Bäderbetriebe mit seinem Team für einen reibungslosen Badebetrieb.

EINBLICK: Ihr Arbeitsplatz ist das Neanderbad – was gefällt Ihnen hier besonders? Lars Glörfeld: Im und am Wasser fühle ich mich in meinem Element. Seit meiner Kindheit habe ich quasi viele Jahre „im Wasser“ verbracht (lacht). Spannend ist für mich die Vielfalt der organisatorischen und

technischen Aufgaben: von der Anlagentechnik und den Hygienestandards bis zur Badesicherheit. Viele Badegäste kommen zu uns, um sich hier zu entspannen oder aktiv zu sein. Gemeinsam schaffen wir die optimalen Rahmenbedingungen dafür, dass sie sich hier rundum wohlfühlen.

Was macht das Angebot des Neanderbads attraktiv? Auch in der kühlen Jahreszeit. Das klimafreundliche Gesamtkonzept ist wegweisend. Und zwar vom Keller bis zum Dach. Auch die Gestaltung mit natürlicher Innenbegrünung finde ich sehr ansprechend. Als Freizeitbad bietet das Neanderbad zudem ganzjährig ein abwechslungsreiches Programm. Vom Lehr-

schwimmbekken über Babyschwimmkurse bis zur Wassergymnastik, um auch im fortgeschrittenen Alter mobil zu bleiben, gibt es im Neanderbad ein Angebot für alle Altersgruppen.

Wie liefen Ihre ersten Monate während Corona?

Leider am Anfang ohne Badegäste, da unser Bad pandemiebedingt zunächst nicht öffnen konnte. In dieser Zeit hat sich ein Teil unseres 27-köpfigen Teams um wichtige Instandhaltungsarbeiten gekümmert. So wurde unser hauseigenes Blockheizkraftwerk auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Und unsere Sprungplattform komplett saniert.

Was gibt es Neues zu den Öffnungszeiten? Auf der Website finden unsere Gäste alle aktuellen Infos zum Thema 3G, den Öffnungszeiten und den Hygienevorschriften: www.neanderbad.de oder auch auf facebook.com/neanderbad.



Nachhaltigkeit im Blick: Die hauseigene PV-Anlage liefert CO₂-freien Solarstrom für den Eigenbedarf.

Zum Vergleich: Eine dreiköpfige Familie verbraucht im Durchschnitt 2900 Kilowattstunden pro Jahr. Um den hohen Energiebedarf zu decken, setzt das Neanderbad auf Selbstversorgung: Strom und Wärme für den Badebetrieb – inklusive sechs Becken mit 1200 Quadratmeter Wasserfläche – sind zu 100 Prozent hausgemacht.

Klimaschonend vom Keller bis zum Dach Die technischen Lösungen dafür befinden sich direkt vor Ort: Ein modernes Blockheizkraftwerk (BHKW) im Keller und eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Dach liefern Strom und Wärme für den Eigenverbrauch. „Die 570 Module der PV-Anlage auf einer Fläche von 1000 Quadratmetern erzeugen einen Ertrag von circa 110.000 Kilowattstunden Ökostrom jährlich“, weiß Lars Glörfeld. Dieser Strom ist CO₂-frei. Für die Badegäste unsichtbar befindet sich die Technikzentrale in den Kellerräumen. Neben der hochmodernen elektronischen Datenverarbeitung mit zentralen Steuerelementen steht hier das Herzstück der nachhaltigen Strom- und Wärmeversorgung des Neanderbads – das BHKW. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung produziert es circa 1,2 Millionen kWh Strom und 2 Millionen kWh Wärme im Jahr. Als Brennstoff kommt Biogas zum Einsatz, das aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen wird. Das Besondere daran: Bei seiner Verbrennung wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie die zur Herstellung notwendige Biomasse zuvor aufgenommen hatte. Daher darf sich das Neanderbad seit 2012 CO₂-neutral nennen. Beachtliche 2500 Ton-

nen klimaschädliches CO₂ werden durch die kluge Kombination von PV-Anlage und BHKW pro Jahr eingespart.

Zukunftsweisend vorausdenken

Weitere Maßnahmen gehören zum nachhaltigen Konzept des beliebten Freizeitbads. Zum Beispiel das sensorgesteuerte Beleuchtungssystem, moderne LED-Technik und eine spezielle Anlage zur Schlammwasseraufbereitung, die den Wasserverbrauch deutlich reduziert. Wer sich für das CO₂-neutrale Konzept und die energiesparende Bädertechnik im Neanderbad interessiert, kann an einer speziellen Technikführung teilnehmen. Bei Interesse wenden Sie sich einfach an: office@neanderbad.de.



KOHL IST COOL

Wer bei Kohl immer noch an durchgekochte Hausmannskost denkt, tut dem heimischen Wintergemüse bitter unrecht. Es liegt im Trend, steckt voller Nährstoffe und lässt sich vielfältig zubereiten.



Fotos: Evi Ludwig & Marko Codec

TRENDGEMÜSE

Früher als deftig und schwer verpönt, ist Kohl heute wieder angesagt. Das nährstoffreiche Wintergemüse liefert Vitamine, Ballast- und Mineralstoffe. Es gibt etwa 40 Arten: Dazu zählen Blumen- und Rosenkohl, Grün-, Weiß-, Spitz- und Chinakohl, Pak Choi, Wirsing oder Brokkoli.

SAUERKRAUTSUPPE

Zutaten (für 4 Personen):

- 150 g geräucherter durchwachsener Speck
- 6 bis 8 Debrecziner Würstchen
- 3 EL Öl
- 2 Zwiebeln
- 1 Knoblauchzehe
- 500 g Sauerkraut
- 1 Dose Tomaten (Abtropfgewicht: circa 240 g)
- 2 TL Paprikapulver
- 2 Lorbeerblätter
- Salz
- Zucker
- 0,5 l Brühe
- 0,5 l Wein
- 150 g saure Sahne
- Tabasco

Zubereitungszeit:

45 Minuten

Und so wird's gemacht:

- 1 Speck in Würfel, Würstchen in Scheiben schneiden.
- 2 Öl erhitzen, Speck und Würstchen darin anbraten. Zwiebeln und Knoblauch in Würfel schneiden, dazugeben und andünsten.
- 3 Sauerkraut auseinanderzupfen, eventuell klein schneiden, Tomaten und Saft, Paprikapulver, Lorbeerblätter, Salz, Zucker, Brühe und Wein hinzufügen und 25 Minuten lang kochen. Die Lorbeerblätter anschließend entfernen.
- 4 Sahne untermischen und Suppe mit Tabasco abschmecken.



Einkaufszettel
Bildcode scannen
und Zutatenliste
der Rezepte aufs
Smartphone laden



GRATINIERTER GRÜNKOHL MIT PFEFFERKRUSTE

Zutaten (für 4 Personen):

- 800 g Grünkohl
- 3 l Wasser
- Salz
- 1 Prise Zucker
- 2 Knoblauchzehen
- ½ Bund glatte Petersilie
- ½ TL Paprika edelsüß
- 2 Eier
- 250 g süße Sahne
- 100 g Walnusskerne
- 100 g Bergkäse oder alter Gouda, gerieben
- 2 TL schwarzer Pfeffer, grob gemahlen
- 15 g Butter

Zubereitungszeit:

35 Minuten (ohne Backzeit)

Und so wird's gemacht:

- 1 Grünkohlblätter von den Stielen streifen oder schneiden und grob hacken. Wasser mit Salz und Zucker erhitzen. Grünkohl darin 5 Minuten blanchieren. In einem Sieb kalt abschrecken und abtropfen lassen.
- 2 Knoblauch halbieren und in dünne Scheiben schneiden. Petersilie fein hacken.
- 3 Knoblauch und Petersilie mit dem Grünkohl mischen, mit Salz und Paprika würzen und in einer flachen Auflaufform verteilen.
- 4 Eier mit Sahne und ½ Teelöffel Salz verquirlen, über den Grünkohl gießen.
- 5 Walnüsse grob reiben, mit Käse und Pfeffer verrühren. Mischung auf dem Grünkohl verteilen. Butter in kleine Würfel schneiden, darauflegen. Auflaufform in die Mitte des nicht vorgeheizten Backofens setzen und bei 200 Grad Celsius (Gas: Stufe 3 bis 4) 35 Minuten gratinieren. Die Nusskruste soll schön braun und knusprig sein. Als Beilage eignen sich Salzkartoffeln.

HIGHSPEED FÜR ERKRATH

750
Mbit/s

100
Mbit/s

250
Mbit/s

500
Mbit/s

Schnellstes Internet, TV und Telefon – mit dem Glasfasernetz der Stadtwerke Erkrath erreichen Sie Lichtgeschwindigkeit. Profitieren Sie von unserem kompetenten Service und der Leistungsgarantie für Up- und Downloads.

Das Netz der Zukunft für Ihr Zuhause!

www.lichtwelle-erkath.de



LICHTWELLE
ERKRATH